

**Das Rosenband and Im Frühling**Featuring Randall Scarlata and Jeewon Park  
Text by Heinrich Heine. Translations by Randall Scarlata**Das Rosenband (Kosegarten)**

Im Frühlingsgarten fand ich sie,  
Da band ich sie mit Rosenbändern:  
Sie fühlt' es nicht und schlummerte.

Ich sah sie an; mein Leben hing  
Mit diesem Blick an ihrem Leben:  
Ich fühlt' es wohl und wusst' es nicht.

Doch lispelt' ich ihr leise zu  
Und rauschte mit den Rosenbändern.  
Da wachte sie vom Schlummer auf.

Sie sah mich an; ihr Leben hing  
Mit diesem Blick an meinem Leben,  
Und um uns ward Elysium.

**Im Frühling (Schulze)**

Still sitz ich an des Hügels Hang,  
Der Himmel ist so klar,  
Das Lüftchen spielt im grünen Tal,  
Wo ich beim ersten Frühlingsstrahl  
Einst, ach, so glücklich war.

Wo ich an ihrer Seite ging  
So traulich und so nah,  
Und tief im dunkeln Felsenquell  
Den schönen Himmel blau und hell,  
Und sie im Himmel sah.

Sieh, wie der bunte Frühling schon  
Aus Knosp' und Blüte blickt!  
Nicht alle Blüten sind mir gleich,  
Am liebsten pflückt' ich von dem Zweig,  
Von welchem sie gepflückt.

Denn alles ist wie damals noch,  
Die Blumen, das Gefild;  
Die Sonne scheint nicht minder hell,  
Nicht minder freundlich schwimmt im Quell  
Das blaue Himmelsbild.

Es wandeln nur sich Will und Wahn,  
Es wechseln Lust und Streit,  
Vorüber flieht der Liebe Glück,  
Und nur die Liebe bleibt zurück,  
Die Lieb' und ach, das Leid!

**The Pink Ribbon**

I found her in the spring garden,  
and bound her with rosy ribbons;  
oblivious, she slept on.

I looked at her; with that gaze  
my life was bound to hers:  
this I felt, yet did not know.

But I whispered softly to her  
and rustled the rosy ribbons.  
Then she woke from her slumber.

She looked at me; with that gaze  
her life was bound to mine,  
and all around us was paradise.

**In Springtime**

I sit silently on the hillside.  
The sky is so clear,  
the breezes play in the green valley  
where once, in the first rays of spring,  
I was, oh, so happy.

Where I walked by her side,  
so tender, so close,  
and saw deep in the dark rocky stream  
the fair sky, blue and bright,  
and her reflected in that sky.

See how the colorful spring  
already peeps from bud and blossom.  
Not all the blossoms are the same to me:  
I like most of all to pluck them from the branch  
from which she has plucked.

For all is still as it was then,  
the flowers, the fields;  
the sun shines no less brightly,  
and no less cheerfully,  
the sky's blue image bathes in the stream.

Only will and delusion change,  
and joy alternates with strife;  
the happiness of love flies past,  
and only love remains;  
love and, alas, sorrow.



O wär ich doch ein Vöglein nur  
Dort an dem Wiesenhang!  
Dann blieb' ich auf den Zweigen hier,  
Und sang ein süßes Lied von ihr,  
Den ganzen Sommer lang.

**Schubert:**

## **Das Rosenband and Im Frühling**

Featuring Randall Scarlata and Jeewon Park  
Text by Heinrich Heine. Translations by Randall Scarlata

Oh, if only I were a bird,  
there on the sloping meadow!  
Then I would stay on these branches here,  
and sing a sweet song about her  
all summer long.

## Dichterliebe (Heine)

## i.

Im wunderschönen Monat Mai,  
als alle Knospen sprangen,  
da ist in meinem Herzen  
die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,  
als alle Vögel sangen,  
da hab' ich ihr gestanden  
mein Sehnen und Verlangen.

## ii.

Aus meinen Tränen spriessen  
viel blühende Blumen hervor,  
und meine Seufzer werden  
ein Nachtigallenchor.

Und wenn du mich lieb hast, Kindchen,  
schenk' ich dir die Blumen all',  
und vor deinem Fenster soll klingen  
das Lied der Nachtigall.

## iii.

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,  
die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.  
Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine  
die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;

Sie selber, aller Liebe Bronne,  
ist Rose und Lilie und Taube und Sonne,  
ich liebe alleine die Kleine,  
die Feine, die Reine, die Eine.

## iv.

Wenn ich in deine Augen seh',  
so schwindet all' mein Leid und Weh;  
Doch wenn ich küsse deinen Mund,  
so werd' ich ganz und gar gesund.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,  
kommt's über mich wie Himmelslust;  
doch wenn du sprichst: ich liebe dich!  
so muss ich weinen bitterlich.

## Poet's Love

## i.

In the wonderfully beautiful month of May,  
as all the buds were bursting open,  
That is when love  
rose up in my heart.

In the wonderfully beautiful month of May,  
as all the birds were singing,  
That is when I confessed to her  
my passion and longing.

## ii.

Out of my tears  
spring many blooming flowers,  
and my sighs  
become a choir of nightingales.

And if you love me, sweet girl,  
I will give you all these flowers,  
And in front of your window  
the nightingale will sing.

## iii.

The rose, the lily, the dove, the sun,  
All of these I loved in love's bliss.  
I no longer love them, I love only her:  
the small, elegant, and pure one, the only one.

She herself is the fount of all love.  
She is the rose, the lily, the dove and the sun.  
I love only the small, elegant, and pure one,  
the only one.

## iv.

When I look into your eyes,  
all of my sadness and pain vanishes;  
But when I kiss your mouth,  
I become completely healed and whole.

When I lay my head upon your breast,  
The joys of heaven steal over me;  
But when you speak the words: "I love you!"  
Then I must weep bitterly.

v.

Ich will meine Seele tauchen  
in den Kelch der Lilie hinein;  
Die Lilie soll klingend hauchen  
ein Lied von der Liebsten mein.

Das Lied soll schauern und beben  
wie der Kuss von ihrem Mund,  
den sie mir einst gegeben  
in wunderbar süsser Stund'.

vi.

Im Rhein, im heiligen Strome,  
da spiegelt sich in den Well'n,  
mit seinem grossen Dome,  
das grosse, heilige Cöln.

Im Dom da steht ein Bildnis,  
auf goldenem Leder gemalt;  
in meines Lebens Wildnis  
hat's freundlich hinein gestrahlt.

Es schweben Blumen und Eng'lein  
um unsre liebe Frau;  
die Augen, die Lippen, die Wänglein,  
die gleichen der Liebsten genau.

vii.

Ich grolle nicht,  
und wenn das Herz auch bricht,  
ewig verlор'nes Lieb!  
ich grolle nicht.

Wie du auch strahlst  
in Diamantenpracht,  
es fällt kein Strahl  
in deines herzens Nacht,  
das weiss ich längst.

Ich grolle nicht,  
und wenn das Herz auch bricht.

v.

I want to plunge my soul  
into the cup of the lily;  
For the lily would then breathe a song of my  
beloved.

The song should tremble and shake  
as her kiss does:  
The kiss she once gave me  
that exquisitely sweet hour.

vi.

In the Rhine's holy current,  
mirrored in the waves,  
is the great holy city of Cologne  
with its grand cathedral.

In the cathedral is a picture,  
painted upon golden leather;  
Into my turbulent life  
its friendly radiance shone.

Flowers and angels float  
around Our Lady;  
The eyes, the lips, the cheeks,  
they are just like those of my beloved.

vii.

I bear no grudge,  
even if my heart is breaking,  
Forever lost love!  
I bear no grudge.

How you shine  
in your diamond splendor.  
But not one ray of light falls  
into the night of your heart.  
This I have known for a long time.

I bear no grudge,  
even if my heart is breaking.

Ich sah dich ja im Traume,  
und sah die Nacht  
in deines Herzens Raume,  
und sah die Schlang  
die dir am Herzen frisst,  
ich sah mein Lieb,  
wie sehr du elend bist.  
Ich grolle nicht, ich grolle nicht.

**viii.**

Und wüssten's die Blumen, die kleinen,  
wie tief verwundet mein Herz,  
sie würden mit mir weinen,  
zu heilen meinen Schmerz.

Und wüssten's die Nachtigallen,  
wie ich so traurig und krank,  
sie liessen fröhlich erschallen  
erquikkenden Gesang.

Und wüssten sie mein Wehe,  
die goldenen Sternelein,  
sie kämen aus ihrer Höhe,  
und sprächen Trost mir ein.

Sie alle können's nicht wissen,  
nur eine kennt meinen Schmerz;  
sie hat ja selbst zerrissen,  
zerrissen mir das Herz.

**ix.**

Das ist ein Flöten und Geigen,  
Trompeten schmettern darein;  
da tanzt wohl den Hochzeit reigen  
die Herzallerliebste mein.

Das ist ein Klingen und Dröhnen,  
ein Pauken und ein Schalmey'n;  
dazwischen schluchzen und stöhnen  
die lieblichen Engelein.

**x.**

Hör' ich das Liedchen klingen,  
das einst die Liebste sang,  
so will mir die Brust zerspringen  
von wildem Schmerzdrang.

I saw you in a dream,  
saw the night  
within your heart,  
and saw the snake  
which feeds upon your heart,  
I saw, my love,  
how very wretched you are.  
I bear no grudge, I bear no grudge.

**viii.**

And if the little flowers knew  
how deeply wounded my heart is,  
they would weep with me  
to help ease my pain.

And if the nightingales knew  
how despondent and sick I am,  
they would let out a joyful song  
to restore me.

And if the golden stars  
knew of my woes,  
They would descend from their heights  
and speak consolingly to me.

None of these can know -  
Only one knows my pain;  
She herself  
has torn apart my heart.

**ix.**

The sound of flutes and violins,  
trumpets blaring amongst them;  
My heart's beloved must be dancing there,  
dancing at her wedding feast.

The sound of ringing and of drones,  
of drumming and booming;  
Through all of this, one can still hear  
the little angels sob and moan.

**x.**

When I hear the little song  
my beloved used to sing,  
my heart seems to want to burst  
from my chest with great pain.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen  
hinauf zur Waldeshöh',  
dort löst sich auf in Tränen  
mein übergrosses Weh'.

**xi.**

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,  
die hat einen andern erwählt;  
der andre liebt eine andre,  
und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen nimmt aus Ärger  
den ersten besten Mann,  
der ihr in den Weg gelaufen;  
der Jüngling ist übel dran.

Es ist eine alte Geschichte,  
doch bleibt sie immer neu;  
und wem sie just passiert,  
dem bricht das Herz entzwei.

**xii.**

Am leuchtenden Sommermorgen  
geh' ich im Garten herum.  
Es flüstern und sprechen die Blumen,  
ich aber wandle stumm.

Es flüstern und sprechen die Blumen,  
und schau'n mitleidig mich an:  
Sei unsrer Schwester nicht böse,  
du trauriger, blasser Mann.

**xiii.**

Ich hab' im Traum geweinet,  
mir träumte, du lägest im Grab.  
Ich wachte auf, und die Träne  
floss noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traum geweinet,  
mir träumt', du verliessest mich.  
Ich wachte auf, und ich weinte  
noch lange, bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,  
mir träumte, du wärst mir noch gut.  
Ich wachte auf, und noch immer  
strömt meine Tränenflut.

**Schumann:**  
**Dichterliebe (A Poet's Love)**

Featuring Randall Scarlata and Jeewon Park  
Text by Heinrich Heine. Translations by Randall Scarlata

A dark yearning seems to pull me  
up to the woody heights.  
There my overwhelming grief  
releases itself in tears.

**xi.**

A boy is in love with a girl  
who is in love with another boy;  
The boy she loves prefers a different girl,  
and marries her.

The girl spitefully marries  
the next best man  
that crosses her path;  
The boy is bitter because of it.

It is an old story,  
but is always new;  
And when it happens to someone,  
it breaks his heart in two.

**xii.**

On a bright summer morning  
I go walking in the garden.  
The flowers whisper and speak,  
but I make my way in silence.

The flowers whisper and speak  
and look at me with sympathy:  
"Do not be angry with our sister,  
you sad, pale man."

**xiii.**

In my dreams I wept,  
I dreamed you lay in the grave.  
I woke, and tears  
were still flowing down my cheeks.

In my dreams I wept,  
I dreamed you had left me.  
I woke, and still for a long time  
I wept bitterly.

In my dreams I wept,  
I dreamed you were still in love with me.  
I woke, and still tears  
rush down my face.

## xiv.

Allnächtlich im Traume seh' ich dich,  
und sehe dich freundlich grüssen,  
und laut aufweinend stürz' ich mich  
zu deinen süssen Füssen.

Du siehest mich an wehmütiglich  
und schüttelst das blonde Köpfchen;  
aus deinen Augen schleichen sich  
die Perlen-Tränentröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort,  
und gibst mir den Strauss von Cypressen.  
Ich wache auf, und der Strauss ist fort,  
und's Wort hab' ich vergessen.

## xv.

Aus alten Märchen winkt es  
hervor mit weisser Hand,  
da singt es und da klingt es  
von einem Zauberland;

wo bunte Blumen blühen  
im gold'nen Abendlicht,  
und lieblich duftend glühen,  
mit bräutlichem Gesicht;

und grüne Bäume singen  
uralte Melodei'n,  
die Lüfte heimlich klingen  
und Vögel schmetternd drein;

Und Nebelbilder steigen  
wohl aus der Erd' hervor,  
und tanzen luft'gen Reigen  
im wunderlichen Chor;

und blaue Funken brennen  
an jedem Blatt und Reis,  
und rote Lichter rennen  
im irren, wirren Kreis;

und laute Quellen brechen  
aus wildem Marmorstein,  
und seltsam in den Bächen  
strahlt fort der Widerschein.

## xiv.

Every night in my dreams I see you,  
and see you greet me in friendship,  
and loudly I sob,  
throwing myself at your feet.

You look at me sadly  
and gently shake your fair head,  
from your eyes  
steal tiny tears of pearl.

Secretly, you say a soft word,  
and give me a wreath of cypress,  
I awake, the wreath is gone,  
and I cannot remember the word you told me.

## xv.

Out of the old fairy tales  
A white hand beckons;  
There are songs and sounds  
of a magic land:

Colorful flowers  
bloom in the golden light of evening,  
they glow with a lovely scent,  
and the face of a bride;

Green trees  
sing ancient melodies,  
breezes secretly echo  
and birds chatter.

And cloudy shapes rise up  
from the earth  
and dance airy dances  
in wonderful chorus;

And blue sparks  
burn on every leaf and twig,  
and red lights run  
in wild, strange circles.

Springs surge everywhere  
from the marble cliffs,  
and strange reflections  
shine in the brooks.

Ach! könnt' ich dorthin kommen,  
und dort mein Herz erfreu'n,  
und aller Qual entnommen,  
und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,  
das seh' ich oft im Traum,  
doch kommt die Morgensonne,  
zerfließt's wie eitel Schaum.

**xvi.**

Die alten bösen Lieder,  
die Träume bö's und arg,  
die lasst uns jetzt begraben,  
holt einen grossen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,  
doch sag' ich noch nicht was;  
der Sarg muss sein noch grösser  
wie's Heidelberger Fass.

Und holt eine Totenbahre  
und Bretter fest und dick;  
auch muss sie sein noch länger,  
als wie zu Mainz die Brück'.

Und holt mir auch zwölf Riesen,  
die müssen noch stärker sein,  
als wie der starke Christoph,  
im Dom zu Cöln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen,  
und senken ins Meer hinab;  
denn solchem grossen Sarge  
gebührt ein grosses Grab.

Wisst ihr, warum der Sarg wohl  
so gross und schwer mag sein?  
Ich senkt auch meine Liebe  
und meinen Schmerz hinein.

**Schumann:**  
**Dichterliebe (A Poet's Love)**

Featuring Randall Scarlata and Jeewon Park  
Text by Heinrich Heine. Translations by Randall Scarlata

Ah, if only I could go to that land,  
and put my heart at ease,  
I could be relieved of all pain  
and know freedom and bliss.

Ah, this land of wonder,  
I have often seen it in a dream,  
but when the morning sun rises,  
it disappears like a wisp of foam

**xvi.**

The old, wicked songs,  
The angry, grim dreams,  
let us now bury them;  
bring a large coffin.

Inside I will place several things,  
although I will not yet say what;  
The coffin must be even larger  
than the vat at Heidelberg.

Bring me a funeral bier,  
made of strong thick planks;  
It must also be longer  
than the bridge at Mainz.

Bring me twelve giants,  
they must be even stronger  
than the great St. Christopher  
in the Cologne cathedral.

They should carry the coffin away  
and sink it deep into the sea;  
Such a large coffin  
is worthy of a large grave.

Do you know why this coffin  
is to be so large and heavy?  
Within it I bury  
my love and my pain.